

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	7
<b>1. Literacy – Theorie</b>	<b>10</b>
1.1 Literacy – nur ein neues Wort für Altbekanntes?	10
1.2 Literacy – von Geburt an	11
1.3 Literacy – ein Leben lang	12
1.4 Literacy – Teilhabe und Partizipation	14
1.5 Literacy und Sprachentwicklung	15
1.6 Literacyerfahrungen unterstützt kommunizierender Menschen	16
<b>2. Literacy – Praxisideen</b>	<b>19</b>
2.1 Bücher vorlesen	19
2.2 Bücher selbst lesen	29
2.3 Teilhabe an Literatur	31
2.4 Freude an Gedichten und Abzählversen	33
2.5 Bücher selbst erstellen	35
2.6 Mit Büchern erzählen können	39
2.7 Briefe schreiben und Post bekommen	42
2.8 Projektwoche zu Literacy	44
<b>3. Buchstabenliteracy – Theorie</b>	<b>49</b>
3.1 Das Recht, lesen und schreiben zu lernen	49
3.2 Schriftsprachkompetenz erwerben als Empowerment	52
3.3 Der Rosenthal-Effekt – Einfluss von Erwartungen der Umwelt	53
3.4 Buchstabenliteracy – schon wieder ein neues Wort	53
3.5 Vorerfahrungen bei Schuleintritt	54
	5

3.6 Aspekte der Lernpsychologie	56
3.7 Methoden des Schriftspracherwerbs	59
3.8 Schriftspracherwerb auch ohne 1 000 Stunden Vorerfahrung	60
3.9 Projektorientiertes Lesenlernen	62
3.10 „The Four Blocks Way“	62
<b>4. Buchstabenliteracy – Praxisideen</b>	<b>65</b>
4.1 Heterogenität im Leselernangebot	66
4.2 Alle Buchstaben zur Verfügung stellen	68
4.3 Stempeln	75
4.4 Spiel und Spaß mit Buchstaben	79
4.5 Silben und Reime	85
4.6 Verschriftlichung ermöglichen	88
4.7 Briefeschreiben als grundlegende Literacyerfahrung	94
4.8 Selbstgestaltete Bücher im Leselernprozess	96
4.9 Selbstbestimmung und Mitsprache durch Schriftsprache	107
<b>5. Schlusswort und Ausblick</b>	<b>108</b>
<b>6. Anhang</b>	<b>109</b>
Der Weg zum Lesen einer unterstützt kommunizierenden Frau	109
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>114</b>
Onlinequellen	117
Materialien	117